

## Programm

3. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Musiktheorie Theoriebildung an ihren Grenzen: Neue und Alte Musik  
Basel 10. 12. Oktober 2003

### Freitag, 10. Oktober 2003

08.30 – 09.00	Einschreibung im Kongressbüro
	<b>GROSSER SAAL</b>
09.00 – 09.30	Begrüßung durch den Rektor der Musik-Akademie Dr. André Baltensperger und den Präsidenten der GMTH Prof. Dr. Michael Polth.
09.30 – 11.00	Komposition und Theorie im 20. Jahrhundert: <b>Klaus Huber</b> im Gespräch mit <b>Balz Trümpy</b>
11.00 – 11.30	Pause
11.30 – 12.30	Tonalität bei Schubert: Methoden und Erkenntnisinteresse der Analyse: <b>Marie-Agnes Dittrich</b> (Wien) im Gespräch mit <b>John P. MacKeown</b> .
12.30 – 14.00	Mittagspause
14.00 – 15.00	<b>Wulf Arlt</b> (Basel) Satzlehre und ästhetische Erfahrung
15.00 – 15.30	Pause

#### GROSSER SAAL

##### Sektion 15./16. Jahrhundert

15.30 – 16.00  
**Thomas Daniel** (Köln)  
Die Fuxschen Gattungen und der Renaissance – Kontrapunkt

16.00 – 16.30  
**Hubert Moßburger**  
(Bremen/Hannover)  
Zur Aktualität der Contrapunctus-Lehre des 15. und 16. Jahrhunderts

16.30 – 17.00  
**Jean-Yves Haymoz** (Genf)  
Improvisation als "théorie en acte".  
Zur Vermittlung von ästhetischer und theoretischer Wahrnehmung

#### NEUER SAAL

##### Sektion 20. Jahrhundert

**Ludwig Holtmeier** (Freiburg)  
Adorno analysing – Analysing Adorno

**Nico Schuler** (San Marcos, Texas)  
US-Amerikanische Lehrbücher zu Theorien der Musik des 20. Jahrhunderts: Ein kritischer Beitrag zur Vermittlung moderner Musiktheorie

**Christian Thorau** (Berlin)  
Eine Theorie für das 21. Jahrhundert? – Die kognitivistische Wende in der amerikanischen Musiktheorie

#### MEHRZWECKRAUM

FG Hörerziehung-Gehörbildung  
(geschlossene Veranstaltung)

17.00 – 17.30	Präsentation Orpheus
17.30 – 18.00	Pause
18.00 – 19.00	<p><b>Konzert im Grossen Saal</b></p> <p>Zwischentöne  Werke von Klaus Huber, György Ligeti, Roland Moser, Charles Ives, Georg Friedrich Haas  <b>Ensemble Phoenix</b>, Basel  <b>Manuel Bärtsch</b>, Klavier  <b>Jürg Henneberger</b>, Leitung, Klavier, Cembalo</p>
ca. 19.00	Apéro
ca. 19.00	Gemeinsames Abendessen (fakultativ)

### Samstag, 11. Oktober 2003

	<b>GROSSER SAAL</b>	<b>NEUER SAAL</b>	<b>MEHRZWECKRAUM</b>
	<b>Sektion 15./16. Jhrd. /Freie Referate</b>	<b>Sektion 20. Jahrhundert</b>	<b>Atelier I</b>
09.00 – 09.30	<p><b>Rainer Bayreuther</b> (Halle/Bremen)  Kann Polyphonie affektive Wirkung entfalten? Anmerkungen zur musiktheoretischen Debatte des späten 16. Jahrhunderts und ihrem frühneuzeitlichen Kontext</p>	<p><b>Ricarda Rätz</b> (Berlin)  Josef Matthias Hauers System der Tropen</p>	<p><b>Crawford Young</b> (Basel)  Cantus firmus Improvisation (15. Jahrhundert)</p>
09.30 – 10.00	<p><b>Reinhard Ardelt</b> (Köln/Saarbrücken)  Orgelwerke von Samuel Scheidt im Kontrapunktunterricht</p>	<p><b>Leo Brauneiss</b> (Wiener Neustadt)  Die Anfänge der Zwölftontechnik in der estnischen Sowjetrepublik</p>	
10.00 – 10.30	<p><b>Tihomir Popovic</b> (Hannover/Belgrad)  "To please the eare and expresse the point" – Thomas Morleys glückliche Synthese</p>	<p><b>Christoph Neidhöfer</b> (Montreal)  Analytische Modelle und ihr Verhältnis zur kompositorischen Praxis in der Musik des 20. Jahrhunderts: einige methodologische Betrachtungen</p>	
10.30 – 11.00	Pause		

	<b>Sektion 20. Jahrhundert</b>	<b>Sektion Schubert</b>
11.00 – 11.30	<b>Roland Moser</b> (Basel) "...und zu welchem Ende betreibt man Musik-Analyse?" Fragen.	<b>Sebastian Sprenger</b> (Hamburg) Pentatonische Melodiebildungen in Schuberts Liedern
11.30 – 12.00	<b>Claus-Steffen Mahnkopf</b> (Freiburg) Was ist ein musikalischer Parameter?	<b>Edith Metzner/John Leigh</b> (Dresden) Der "Wegweiser" – eine musiktheoretische Collage
12.00 – 13.00	<b>Konzert im Kleinen Saal</b>  "...also das es in der Kirchen wegen des Lauts der gar vielen Saiten fast alles geknittert hat." Motetten von Agazzari und Praetorius – realisiert nach ihren eigenen Angaben zum grossen improvisierenden Continuo-Orchester Ensemble der Schola Cantorum Basiliensis unter der Leitung von <b>Jesper Christensen</b>	
13.00 – 14.30	Mittagspause	

	<b>GROSSER SAAL</b>	<b>NEUER SAAL</b>	<b>MEHRZWECKRAUM</b>
	<b>Sektion 15./16. Jhrd.</b>	<b>Sektion Schubert</b>	<b>Atelier II</b>
14.30 – 15.00	<b>Michael Friebel</b> (Salzburg) Johannes Ockeghems <i>Missa Prolationum</i>	<b>Bernd Redmann</b> (Köln) Schweifender Geist oder systematische Auslotung: Analytische Perspektiven zum 2. Satz von Schuberts Streichquartett G-Dur, D 887	<b>John P. MacKeown</b> (Basel) Unvorhersehbares betrachten – Theorie und Improvisation - in Kompositionspraktiken von Th. Morley bis W. Lawes (England ca. 1600-1650) - in aktueller Ensemble-Arbeit
15.00 – 15.30	<b>Wolfgang Fuhrmann</b> (Berlin) Harmonik im 15. Jahrhundert	<b>Andreas Ickstadt</b> (Berlin) "Zeitgenosse der Zukunft": Betrachtungen zur Harmonik in Schuberts Es-Dur-Messe D 950	
15.30 – 16.00	<b>Svetlana Khlybova</b> (Berlin/Moskau) Ostinato-Spiele der Vokalpolyphonie	<b>Thomas Noll</b> (Berlin) Harmonische Konfigurationsräume für Schuberts B-Dur Sonate (D 960)	
16.00 – 16.30	Pause		
	<b>Sektion 15./16. Jhrd.</b>	<b>Sektion Schubert</b>	<b>Atelier III</b>
16.30 – 17.00	<b>Dominique Muller</b> (Basel) "Las j`ay perdu mon espindel" Zum Verhältnis von Text und Musik in der	<b>Thomas Gerlich</b> (Zürich) Tonart-Enharmonik am Beispiel Schubert: ein Problem für die Musiktheorie?	<b>Jesper Christensen und Hans Feigenwinter</b> (Basel) im Gespräch mit John P. MacKeown

	burgundischen Chanson: Beziehungsebenen und Gestaltungsweisen bei Jacques Vide		Verwandlungen, Verwandtschaften – melodische und harmonische Improvisationsmuster in Barock und Jazz
17.00 – 17.30	<b>David Fallows</b> (Manchester) Three meanings of mode in Ockeghem	<b>Stefan Rohringer</b> (München) Subordination oder Parataxe? – zum Verhältnis von Haupt- und Nebentonart(en) in Franz Schuberts Grossformen	
17.30 – 18.00	Pause		

**GROSSER SAAL**

ca. 18.00 Generalversammlung

23.00

**Konzert im Neuen Saal**

**Connect-it** Ansichten eines Raums

**Getreidesilo:**

**Hansjürgen Wäldele**, Oboe  
**Nicolas Rihs**, Fagott

**Sonntag, 12. Oktober 2003**

	<b>GROSSER SAAL</b>	<b>NEUER SAAL</b>	<b>MEHRZWECKRAUM</b>
	<b>Sektion Freie Referate</b>	<b>Sektion 20. Jhrd./Freie Referate</b>	<b>Atelier IV</b>
09.00 – 09.30	<b>Felix Diergarten</b> (Dresden) Riemann-Rezeption und Reformpädagogik	<b>Oliver Gerlach</b> (Berlin) Praxis jenseits der Grenzen von der Theoriebildung – Zur "Komposition" von Haltetonorgana im 12. Jahrhundert	
09.30 – 10.00	<b>Johannes Menke</b> (Freiburg) Zwischen Skylla und Charybdis. Zur Harmonik György Ligetis Klavier-Etüde	<b>Jan Philipp Sprick</b> (Hamburg) Die trias harmonica in der deutschen Musiktheorie des 17. Jahrhunderts.	<b>Nicolas Rihs und Hansjürgen Wäldele</b> (Basel) Freie Improvisation – vom

	"Arc-en-ciel"	Von einem theologischen Konzept zu einem Mittler der musikalischen Praxis	Abschätzen des Potentials einer musikalischen Geste bis zur Gestaltung von Kammermusik (aktive Teilnahme erwünscht)
10.00 – 10.30	<b>Roland Willmann</b> (Berlin) Form in der neuen Musik – die Konzepte Adornos und Ligetis	<b>Reinald Ziegler</b> (Stuttgart) Das sogenannte "dritte Tonartensystem" in der Musik des 17. und frühen 18. Jahrhunderts	
10.30 – 11.00	<b>Ulrich Kaiser</b> (München) Koch und Schenker für die Schule – Die "Sonatenspiele" in der Applaus-Reihe des Klett-Verlags	<b>Danuta Mirka</b> (Katowice/Freiburg) Vorwärts hören – rückwärts hören. Zur Wahrnehmung metrischer Irregularitäten in Streichquartetten Haydns und Mozarts	
11.00 – 11.30	Pause		
	<b>GROSSER SAAL</b>		
11.30 – 12.30	Schlussveranstaltung		
12.30 – 14.30	Mittagspause		
14.30 – 15.30	Führung durch die Paul Sacher Stiftung. Anmeldung im Kongressbüro bis Freitag, den 10. Oktober 2003.		

**Kongressleitung**

Angelika Moths, Markus Jans, John MacKeown, Balz Trümpy